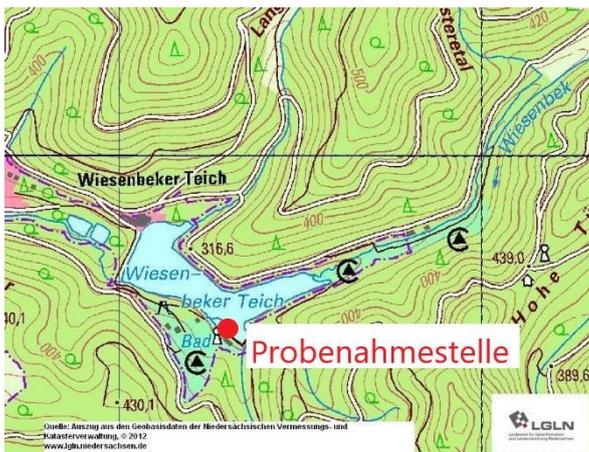


# Wieserbeker Teich



© Stadt Göttingen



Einstufung gem. EU-Richtlinie 2006/7/EG



Badegewässer-Atlas



Google-Maps

Ansprechpartner für die Wasserqualität

Stadt Göttingen  
Fachbereich Gesundheitsamt für die Stadt  
und den Landkreis Göttingen  
Theaterplatz 4  
37073 Göttingen  
Telefon 0551/400-4802 / 4803  
Fax 0551/400-4930  
E-Mail: [gesundheitsamt@goettingen.de](mailto:gesundheitsamt@goettingen.de)  
[www.goettingen.de](http://www.goettingen.de)

## Allgemeines

Der Wieserbeker Teich liegt in der Nähe von Bad Lauterberg im Harz. Es handelt sich hierbei um eine Talsperre, die von der Wiesembek gespeist wird und eine Seenfläche von 6,8 ha aufweist.

## Ausstattung

Das Badeufer liegt im Bereich des Campingparks Wieserbeker Teich. An der Badestelle gibt es einen kleinen Kiosk. Zum Campingpark gehört das rustikale Restaurant „Dombrowski's Baude“. Liegewiesen und Bänke sowie ein schmaler angelegter Sandstrand laden zum Verweilen ein. Der Wieserbeker Teich kann auch zum Angeln genutzt werden.

## Nährstoff- und Verschmutzungsquellen

Der Nährstoffgehalt des Gewässers und das damit in Verbindung stehende Algen- und Pflanzenwachstum ist im unteren bis mittleren Bereich angesiedelt (oligotroph bis mesotroph).

Es liegen keine Einleitungen oder Nutzungen vor, die eine hygienische Beeinträchtigung der Badegewässerqualität befürchten lassen würden. Das Verschmutzungspotenzial wird als gering bewertet.

## Badegewässerqualität

In der Badesaison vom 15. Mai bis zum 15. September sowie vor Saisonbeginn werden Wasserproben am Badeufer entnommen und mikrobiologisch auf Enterokokken untersucht. Aktuelle Untersuchungsergebnisse und weitere Informationen finden Sie im Badegewässer-Atlas unter:

<http://www.badegewaesser.niedersachsen.de>

Aufgrund der Untersuchungsergebnisse der letzten vier Jahre wurde die Badegewässerqualität als „ausgezeichnet“ eingestuft.

## Blualgen, Makroalgen und Phytoplankton

Eine massenhafte Vermehrung von Blualgen sowie das Vorkommen von Makroalgen und Phytoplankton wurden am Wieserbeker Teich seit Beginn der Überwachung noch nicht beobachtet.

Stand: 12/2020